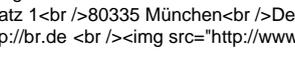




ARD-Themenwoche Toleranz ist eine Diskussion wert

ARD-Themenwoche Toleranz ist eine Diskussion wert
Unter dem Motto "Anders als Du denkst" beleuchteten vom 15. bis 21. November das Erste Deutsche Fernsehen, alle Dritten Fernsehprogramme sowie die Hörfunkwellen und Onlineangebote der ARD die unterschiedlichsten Facetten des Themas Toleranz. Die Federführung der ARD-Themenwoche lag in diesem Jahr beim Bayerischen Rundfunk. Die Themenwoche war vor allem ein Erfolg, weil sie für Gesprächsstoff gesorgt hat. Für unsere Gesellschaft wichtige Fragen wurden kontrovers diskutiert. Die lebhaft Auseinandersetzung zeigt, dass das Thema einen intensiven Diskurs benötigt - sei es über den Begriff Toleranz an sich oder über die unterschiedlichen Ausprägungen und auch Grenzen von Toleranz. Genau dies ist mit der Themenwoche gelungen - auf allen Kanälen, im Fernsehen, im Hörfunk und im Internet. Intendant des Bayerischen Rundfunks Ulrich Wilhelm. Bei den Zuschauern fand die Themenwoche große Akzeptanz. Große Aufmerksamkeit der Zuschauer im Ersten erzielten die beiden Schwerpunkte am Montag- und am Mittwochabend. Besonders der Film 'Das Ende der Geduld' interessierte auch die jungen Zuschauer, die begleitend im Social TV konträr und hitzig über den Umgang mit jungen Bandenkriminellen diskutierten. Die Auseinandersetzung mit den angebotenen Themen hat neben der informativen Seite auch viele Emotionen geweckt - also all das erreicht, was eine ARD-Themenwoche in ihrer Vielfalt leisten kann. Volker Herres, Programmdirektor Erstes Deutsches Fernsehen. Ob in Reportagen, Features oder Talksendungen - das Thema Toleranz wurde in seiner Vielfalt auch vom Hörfunk breit aufgenommen. Andere Lebensentwürfe als der eigene, andere Verhaltensweisen, andere Akzeptanzgrenzen: Damit haben die Radioprogramme der ARD ihre Hörerinnen und Hörer konfrontiert. Deren Reaktionen haben gezeigt: Das Thema Toleranz ist vielschichtig, oft überraschend, gelegentlich missverständlich, in jedem Fall aber wert, darüber zu diskutieren. Es war gut und spannend, mit den Hörerinnen und Hörern ins Gespräch zu kommen und zu erfahren, wie sehr das Thema die Lebensrealität und den Alltag vieler Menschen berührt. Joachim Knuth, NDR Programmdirektor Hörfunk und Vorsitzender der ARD-Hörfunkkommission. Großer Zuspruch für die Begleitaktionen. Gerade einer jungen Nutzerschaft bot die ARD mit dem Toleranz-Slam #Redefreiheit Raum zur Diskussion. In einer zentralen Veranstaltung in München konnten von allen jungen Wellen der ARD entsandte Vertreter ihre Meinung zum Thema slammen. Deutschlandweit fanden weitere Slams an Schulen, Theatern und durch Verbände statt. Auch in der Net-Community stieß die Aktion auf positives Echo. Zitat eines Slammers auf Twitter: " @ARDde : Ich finde super, dass ihr mir nachher Sendezeit gebt, um euch zu kritisieren. Ihr seid cooler als meine Exfreundin. #redfreiheit". Im Rahmen der bereits etablierten und mehrfach ausgezeichneten Aktion Schulstunde haben mehrere tausend Grundschulen das umfangreiche Unterrichtsmaterial genutzt. Über 650 weitere Multiplikatoren (z.B. Bildungszentren, Ministerien, Schulämter) haben es weiterempfohlen und in ihre Arbeit integriert. Die Online-Aktion "Wir sind TOLLerant" läuft noch. Hier sind Klassen eingeladen, sich auf Entdeckungstour zu begeben und ihre Projektideen und Erfahrungen mit anderen zu teilen. Umfassendes Online- und Social Media-Angebot. Einen zentralen Einstieg in das Gesamtangebot sowie interaktive Tools der Themenwoche bot das Portal www.themenwoche.ard.de. Die Seite bleibt weiterhin im Netz erreichbar. Neben Zugängen zu allen Programmhöhepunkten, Hinweisen auf besondere Aktionen und Projekte der einzelnen Rundfunkanstalten sowie zum eigenen Schwerpunkt "Toleranz im Netz" war der Dialog, auch in den Sozialen Medien, ein zentrales Element: Interessierte konnten direkt mit der ARD oder auch untereinander zum Thema Toleranz kommunizieren. 15 Kurzinterviews mit Prominenten, die zu ihrer ganz persönlichen Haltung befragt wurden, haben die Debatte um den Toleranzbegriff begleitet. Die ARD-Themenwoche 2015 wird sich zum 10-jährigen Jubiläum unter der Federführung des SWR mit dem Thema "Heimat" beschäftigen. Bayerischer Rundfunk (BR) Rundfunkplatz 1 80335 München Deutschland. Telefon: (089) 5900 - 10560. Telefax: (089) 5900 - 10555. Mail: presse@br.de. URL: <http://br.de> 

Pressekontakt

Bayerischer Rundfunk (BR)

80335 München

br.de
presse@br.de

Firmenkontakt

Bayerischer Rundfunk (BR)

80335 München

br.de
presse@br.de

Radiosender und Fernsehender in Bayern. "Unser Wert" - der erste Qualitätsbericht des Bayerischen Rundfunks zeigt, wie wir unseren umfassenden Programmauftrag erfüllen: Ob Kabarett oder Comedy, ob Nachrichten oder Sport, Spielfilm, Hörspiel oder Dokumentation, Volksmusik oder Klassikkonzerte, der BR bietet eine Vielzahl an Inhalten auf all seinen Kanälen und Verbreitungswegen. "Unser Wert" gewährt einen tiefen Blick in die Arbeit unserer Programmleute. Er dokumentiert facettenreich die Vielfalt unserer Programmangebote und zeigt, was dies in Zeiten des medialen "Rund-um-die-Uhr-Konsums" bedeutet: Wir senden nicht mehr nur an jedem Tag der Woche 24 Stunden, sondern stehen auch mit unseren vielfältigen Onlineangeboten mit den Menschen in Bayern in regem Austausch.